

Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Martensrade

vom 06. Oktober 2016 im Geschwister-Scholl-Haus in Martensrade

Beginn: 19.30 Uhr - Ende: 20.52 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten bis Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern bis (i.W.)

.....
Unterschrift

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Bürgermeisterin Ulrike Raabe

(als Vorsitzende)

GVin Marion Cordes
GV Lutz Ehlers
GV Tobias Hornstein
GV Peter Höper
GV Antje Lange
GV Gerd-Dietrich Plöger
GV Gerhard Richter
GV Manfred Slamanig

b) nicht stimmberechtigt

Manfred Aßmann, Protokollführer

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

GV Mario Heiden
GV Carsten Scheffler

Presse: -

Gäste: 6 Bürger/-innen

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Martensrade** waren durch Einladung vom **28.09.2016** auf **Donnerstag** den **06.10.2016** zu **19.30 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gegeben. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 21.07.2016
4. Grundsatzbeschluss zum Bau einer Kindertagesstätte
5. DRK-KiTA Sachstandsbericht
6. Nutzung des DGH – Lärmbelästigung der Anwohner
7. Berichte der Ausschussvorsitzenden, der Bürgermeisterin und des Vertreters der Gemeinde in der Wärmegenossenschaft Martensrade
8. Verschiedenes
9. Grundstücksangelegenheiten
 - Grundstückskaufvertrag

Hinweis: Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Dringlichkeitsantrag der CDU Fraktion, eingefügt als TOP 6.) Nutzung des DGH – Lärmbelästigung der Anwohner; die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zum Tagesordnungspunkt 9 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Raabe begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Gäste. Sie stellt fest, dass die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird mit oben genannten Dringlichkeitsantrag und Änderungen genehmigt. Zu TOP 9 wird gem. § 35 GO die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

2. Einwohnerfragestunde

Herr Boris Taube trägt vor, dass sich die Anwohner durch Lärmbelästigung der im Geschwister-Scholl-Haus feiernden Gäste erheblich gestört fühlen. In jüngster Vergangenheit wurde die Polizei zwei Mal wegen Lärmbelästigung nach 24.00 Uhr gerufen und einmal wurde ein Feuerwerk nach 22.30 Uhr länger als 20 Minuten abgefeuert. Trotz vorangegangenen Gesprächen mit dem stellvertretenden Bürgermeister und Hinweisen an die Gemeinde, hat sich das Verhalten der Feiernden bisher nicht geändert. Er regt daher an, dass die Nutzungsordnung für das Haus geändert wird.

Herr Lars Blecker ergänzt, dass er regelmäßig leere Bierflaschen in der Umgebung aufsammele. Er weist darauf hin, dass die Störer überwiegend aus anderen Gemeinden kommen. Viele Selenter buchen das Geschwister-Scholl-Haus zum Feiern. Er regt an, dass die Miete für Auswärtige deutlich erhöht wird.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.07.2016

In TOP 10 a.) Grundstücksangelegenheiten – Erwerb eines Grundstücks wird nach dem 2. Satz berichtigend ergänzt: „An dem Vorgespräch fühlten sich einige Mitglieder der Gemeindevertretung nicht ordnungsgemäß beteiligt.“

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll der Sitzung vom 21.07.2016 genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

4. Beratung und Beschlussfassung über Grundsatzbeschluss zum Bau einer Kindertagesstätte

Unter Verweis auf die durch die Verwaltung erstellte Vorlage erläutert Bürgermeisterin Raabe die gesetzlichen Rahmenbedingungen, das vorhandene Angebot der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde, die Bevölkerungsentwicklung, die zu erwartende Entwicklung der Bedarfszahlen der Betreuung und die Bedarfsprognose. Im Vorfeld habe sie auch schon mit den Nachbargemeinden Fargau-Pratjau, Schlesen und Mucheln gesprochen, die bereit wären beizutreten. Am 29.09. fand ein Gespräch mit den Johannitern statt, die derzeit die KiTA Sonnenblume in Wittenberger Passau in einem angemieteten Haus betreiben.

Grundsätzlich, so die Aussage der Johanniter, stehen sie auch als Träger der Baumaßnahme zur Verfügung. Müsste der Betrieb der KiTA durch die Johanniter aufgrund gesunkener Kinderzahlen oder anderen Gründen in der Zukunft eingestellt werden, wäre das wirtschaftliche Risiko in jedem Fall durch die Gemeinde zu tragen. Das würden die Johanniter so vertraglich absichern. Für die Gemeinde hieße das, sie müsste das Gebäude von den Johannitern mit allen Verbindlichkeiten übernehmen und sich darüber hinaus mit einer möglichen Rückforderung von Fördergeldern auseinandersetzen.

Aus diesem Grunde und um den größtmöglichen Einfluss der Gemeinde auf das Projekt zu behalten, befürwortet Frau Raabe, dass die Gemeinde als Träger der Baumaßnahme auftritt.

Nach eingehender Beratung ergeht nachfolgender **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt den Eigenbau einer neuen Kindertagesstätte auf dem neu erworbenen Grundstück im Kirchgangredder 7 in Wittenberger Passau.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Im Zuge der weiteren Planung wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die neben den Entscheidungsträgern der Gemeinde/n auch die Interessen der zukünftigen Nutzer repräsentieren soll. Von der Gemeinde werden Herr Plöger, Herr Richter, Herr Höper und die Bürgermeisterin benannt. Seitens der Verwaltung werden Herr Aßmann und Herr Schidlowski benannt. Ein erster Termin soll ausgesehen werden.

5. DRK-KiTA Sachstandsbericht

Bürgermeisterin Raabe berichtet, dass am 04.10. eine Kuratoriumssitzung abgehalten wurde, in der das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 sowie der Wirtschaftsplan 2016 der DRK-KiTA Selent besprochen wurden. Der Überschuss aus 2015 von rund 16.000,- € soll in das Jahr 2016 vorgetragen werden. Darüber hinaus wurde beschlossen, die Gehälter der KiTa-Mitarbeiterinnen stufenweise an den TVÖD anzugleichen und die Elternbeiträge ab 01.01.2017 auf das vertraglich vereinbarte Niveau von 35 % anzupassen. Die Buchführung erfolgt inzwischen durch das Steuerbüro Nack. Dadurch ist zu erwarten, dass Buchungen jetzt zeitgerecht erfolgen, den Gemeinden damit zeitnah eine Übersicht über die Verteilung der Kosten gegeben wird und erforderliche Anpassungen rechtzeitig umgesetzt werden können. Es folgt eine kurze Aussprache.

6. Nutzung des DGH – Lärmbelästigung der Anwohner

Herr Höper erläutert die Problematik der Lärmbelästigung. Meist am Wochenende wird im Geschwister-Scholl-Haus so laut gefeiert, dass Anwohner sich in ihrer Nachtruhe gestört fühlen. Man habe schon mit den betroffenen Anwohnern gesprochen, wie man das Problem in den Griff bekommen könne, aber noch keine Lösung gefunden. Denkbar wäre die Anhebung der Mietkosten für Auswärtige, eine Beschränkung auf nur noch einen Tag am Wochenende bis hin zur gänzlichen Versagung. Es stellt sich die Frage, welchen Weg man gehen will.

Herr Aßmann und Herr Hornstein regen an, das Hausrecht entweder durch einen Lärmschutzbeauftragten oder einen professionellen Sicherheitsdienstleister ausüben zu lassen.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion wird die Angelegenheit in den Sozialausschuss verwiesen, der Lösungen erarbeiten soll. Die anwesenden Gäste Herr Taube, Herr Blecker und Frau Slamanig sind zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses einzuladen.

7. Berichte der Ausschussvorsitzenden, der Bürgermeisterin und des Vertreters der Gemeinde in der Wärmegenossenschaft Martensrade

Herr Plöger berichtet, dass sich insgesamt 43 Personen zur Fahrt nach Lübeck angemeldet haben.

Frau Raabe fragt, wann der Maibaum runter kommt.

Frau Raabe berichtet weiter über

- zwei vorliegende Angebote zur Radwegsanierung von Fa. John und Fa. Bargholz. Hinsichtlich der Ausführung, ob die Pflasterung besser mit Betonrasenbord oder mit L-Rückenstütze eingefasst wird, soll mit Herrn Einfeld Rücksprache gehalten werden;
- die neu zu erarbeitende Satzung für die Kameradschaftskassen der Feuerwehr, eine Mustersatzung habe sie schon weitergeleitet;
- die neu eingebaute Toranlage der Feuerwehr;
- den am 06.09. in Berlin erhaltenen Förderbescheid in Höhe von 11,3 Mio. € für den Breitbandausbau, dessen Inanspruchnahme vom Ausbau abhängt. Wer den Zuschlag erhält, entscheidet die Mitgliederversammlung am 31.10.;
- Erhöhung der Umlage für den Schwarzdeckenunterhaltungsverband um 0,25 €/m². Die Umlage für Martensrade wird dadurch um etwa 9000,- € steigen. Die Umlage wurde lange Zeit nicht angepasst;
- Die gelungene Verabschiedung von Manfred Krumbeck am 30.09. in den Ruhestand. Sie dankt nochmals allen Helfern vor Ort;
- den Antrag der BGMin Dobersdorf für die nächste Sitzung des Amtsausschusses Selent-Schlesien, der Amtsausschuss möge eine Spende von 1.000,- € beschließen. Die Gemeinde Stein hat 2015 Klage beim Verwaltungsgericht Schleswig eingereicht. Hintergrund war das Bemühen der Gemeinde, gegen die Erteilung der Aufsuchungsbewilligung durch das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie bei Nichtbeteiligung der Gemeinde(n) zu klagen. Die Klage ist u.a. wegen Verfahrensfehlern abgelehnt worden. Die Gerichtskosten beliefen sich für die Gemeinde Stein auf rund 13.000,- €. Der Amtsausschuss solle mit der Spende seine Solidarität bekunden. Das Meinungsbild der Gemeindevertretung unterstützt den Antrag nicht.
- den nächsten Termin für den Amtsausschuss – 26.10.2016
- den nächsten Termin für den Finanzausschuss – 30.11. vormittags
- den nächsten Termin für die Gemeindevertretung – 13.12.2016

8. Verschiedenes

Herr Plöger weist darauf hin, unbedingt die Wippe auf dem Spielplatz Kükenkorb wegzunehmen, da sie abgängig ist.

Herr Hornstein weist darauf hin, dass die Bäume am Weg nach Wittenberg durchgearbeitet werden müssten. Der Eigentümer habe die Verkehrssicherungspflicht.

Bürgermeisterin Raabe fügt hinzu, dass bereits schon einmal ordnungsrechtlich vorgegangen worden sei. Wenn der Eigentümer nicht reagiere, dann müsse das ordnungsrechtliche Prozedere erneut anlaufen.

Herr Hornstein weist auf abgesackte Platten auf dem Radfahrweg in Richtung Grabensee hin.

Bürgermeisterin Raabe informiert, dass dieser Hinweis an die für den Radweg zuständige Straßenmeisterei in Klausdorf gegeben werden muss.

Nichtöffentlicher Teil:

9. Grundstücksangelegenheiten

- Grundstückskaufvertrag

Bürgermeisterin

Protokollführer